



DAS MUSEUMSFEST auf dem Hofgut Maxau wurde vom Förderverein Knielinger Museum abgesagt. Grund sei, dass man sich mit dem Pächter nicht über die erforderlichen Flächen einigen konnte. Archivfoto: jodo

Kein Museumsfest auf dem Hofgut Maxau

Förderverein: Pächter möchte nicht kooperieren

BNN – Das Museums- und Erntefest auf dem Hofgut Maxau muss in diesem Jahr ausfallen. Dies gab Ute Müllerschön, Vorsitzende des Fördervereins Knielinger Museum, bei der Jahreshauptversammlung bekannt. Die Veranstaltung, die traditionell am ersten September-Wochenende stattfindet, gilt als Glanzpunkt der Kultureinrichtung im Rheinpark, der anlässlich des 300-jährigen Stadtjubiläums als „Leuchtturmprojekt“ realisiert wurde. Tausende Gäste aus Karlsruhe und der Region besuchen alljährlich das Fest insbesondere wegen seiner Familienfreundlichkeit. Die Absage sei vom Gesamtvorstand einstimmig beschlossen worden, so Müllerschön. „Wegen erheblicher Unstimmigkeiten mit dem Hofgutpächter und der zögerlichen Haltung der Stadt Karlsruhe im Hinblick auf den Museumsverein, blieb uns leider keine andere Wahl, als das Museums- und Erntefest abzusagen“, begründete sie die Entscheidung, um die im Vorstand lange ge-

noch zum spätestmöglichen Zeitpunkt, mit Hofgut-Pächter Andreas Schmid einen Vertrag über die notwendigen Freiflächen auf dem Betriebshof und einen angrenzenden, schmalen Feldstreifen für historisch landwirtschaftliche Vorführungen und Mitmachaktionen abzuschließen, so weigerte sich der Pächter in diesem Jahr zu kooperieren, führte sie aus. Dabei würde der Verein die Flächen selbstverständlich bezahlen. Ute Müllerschön: „Die Zeit ist uns nun davongelaufen, für die Aussaat von Getreide ist es zu spät, und auch die Festorganisation benötigt einen gewissen Vorlauf.“ Bereits seit Jahren müsse der Museumsverein um den Bestand des Festes kämpfen. Einmal mehr kritisierte sie, dass es „bis heute“ insbesondere für die Freiflächen keinen von der Stadt geregelten Vertrag zwischen Pächter und Museumsverein gebe. Auch die Aufforderung des zuständigen Dezernenten Daniel Fluhrer, der Pächter möge einen Vertrag mit dem Verein unterschreiben, habe Schmid nicht beantwortet.